

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Kultur- und Sozialausschuss**

09.07.2026

Niederschrift

über die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am Dienstag, 07.07.2026

Sitzungsort:

Regionalbibliothek, Marktplatz 1, 17033 Neubrandenburg (Untergeschoss)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:53 Uhr

Anwesenheit:

FBL 4, Frau Inga Skambraks
Abt. Leiter 4.20, Herr Birger Maßmann
Abt. Leiter 4.10, Herr Martin Ramp
Abt. 4.10.20, Frau Christina Küster, Gleichstellungsbeauftragte
Abt. Leiterin 4.20.10, Frau Anne Drews
Abt. 4.10.20, Herr Remo Bock, Integrationsbeauftragter

Anwesend:

Vorsitzende/Vorsitzender

Herr Christoph Biallas

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Frau Sabine Glöde
Ratsfrau Antje Rohde

Gremiumsmitglied

Ratsherr Jörg Albrecht
Frau Marion Franke
Herr Detlef Schimank
Herr Marcel Spittel
Ratsfrau Sigrid Strelow

stellv. Gremiumsmitglied

Herr Gerald Schulze
Frau Birgit Seyferth

Vertretung für Ratsherrn Nicola D'Aniello
Vertretung für Ratsherrn Olaf Jammrath

Abwesend:

Gremiumsmitglied

Ratsherr Olaf Jammrath
Ratsherr Nicola D'Aniello
Ratsherr Holger Hanson

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, **Christoph Biallas**, eröffnet die 13. Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Herr Biallas stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung fest.

Mit 10 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung

Die Niederschrift vom 10.06.2026 wird mit 7 ja Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

Herr Biallas merkt an, dass der Bericht des Seniorenbeirates an die Ausschussmitglieder nachgereicht werden muss. **Herr Biallas** richtet sich an die Verwaltung, ob dem Wunsch des Seniorenbeirates, einen zweiten Briefkastenschlüssel zu bekommen, entsprochen werden konnte. **Herr Ramp** teilt mit, dass ein zweiter Briefkastenschlüssel an den Seniorenbeirat übergeben wurde und sich der verlorene Schlüssel auch wieder angefundener habe.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr Biallas erteilt der neuen Fachbereichsleiterin der Abteilung Schule, Kultur und Sport, Frau Inga Skambraks, das Wort. Diese stellt sich kurz vor und gibt einen kurzen Einblick der ersten Arbeitstage.

Herr Biallas bedankt sich für die Vorstellung bei Frau Skambraks und bittet um Informationen bei der Verwaltung.

Der Abteilungsleiter Kultur Herr Maßmann informiert, dass seit dem 04.07.2026 im Regionalmuseum eine Sonderausstellung „Gymnasium & Lyzeum – Schulhäuser mit Geschichte(n)“ zu einer spannenden Zeitreise durch die Geschichte der höheren Schule in Neubrandenburg einlädt. Die Ausstellung kann vom 04.07.26 bis zum 04.10.26 besucht werden.

Am 15.07.26 findet in der Kunstsammlung eine Veranstaltung der NEUWOGES zur Ausstellung „Wohnkomplex“-Plattenbauten und Sanierungen statt. Die Veranstaltung bietet Einblicke in die Frage, wie energieeffiziente Sanierungen und neue Grundrisskonzepte dazu beitragen können, Bestandsquartiere der Stadt in klimaneutrale und sozial inklusive Lebensräume zu verwandeln. Am 03.07.26 wurde der Haushalt freigegeben, die Verwaltung erstellt aktuell die noch offenen Zuwendungsbescheide für Projektförderungen.

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Küster berichtet von den diesjährigen Frauen-Aktions-Wochen, die vom 02. bis 27.03.26 stattfanden und ein mittels eines vielfältigen stadtweites Veranstaltungsprogramms Sichtbarkeit herstellte und den Austausch förderte. Die insgesamt 137 Veranstaltungen während dieser 26 Tage wurden dank der 102 Vereine, Institutionen, Unternehmen und engagierten Einzelpersonen zu einem vollen Erfolg, was sich auch in der hohen Teilnehmerzahl von 3500 widerspiegelt.

Das Netzwerk Frauenvielfalt lud am 10.06.26 zum 10. Netzwerktreffen an der Generationenbank im Kulturpark zu einem Mitbring-Picknick ein. Eine weitere Veranstaltung ist der CSD in Neubrandenburg und Neustrelitz, der am 15.08.26 stattfindet und eingebettet ist in die CSD-Kulturwochen, die vom 01. bis 31.08.26 im gesamten Raum der mecklenburgischen Seenplatte veranstaltet werden. Organisiert werden diese Events vom

Verein queerNB e. V. Zum Weltmännertag am 19.11.26 ist erstmals in diesem Jahr vom 16. bis 22.11.26 eine Männerwoche geplant. Im Zuge dessen wird zu einem Aktionstag für Männergesundheit, Männersichtbarkeit, Bildung und Förderung eingeladen. Das einzige Projekt derzeit in Neubrandenburg ist das Vater-Kind-Camp auf dem Datzeberg. **Frau Küster** bedankt sich bei den Partnern und Kultureinrichtungen für die Unterstützung bei den unterschiedlichen Projekten. Abschließend erzählt Frau Küster von den Bemühungen und Absichten städteübergreifende Partnerschaften aufzubauen. **Herr Biallas** bedankt sich bei Frau Küster für die Vorstellung.

Der Abteilungsleiter Schule und Sport Herr Ramp informiert, dass die Interessenbekundungen zum Projekt Präventionsarbeit noch in dieser Woche veröffentlicht wird. Am 03.07.26 begeisterte die „Freiraum“-Party der AWO rund 250 Kinder und Jugendliche auf der Festwiese im Kulturpark. Die „School's Out“-Sommerparty ist ein alkoholfreies Ferienstart-Event für Schüler der 8. Bis 12. Klasse. **Herr Ramp** informiert, dass die Gründung des Kinder- und Jugendbeirates der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg abgeschlossen ist. Er besteht aus 16 Kindern und Jugendlichen.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es wird kein Änderungsbedarf der Tagesordnung angezeigt.

TOP 6 Erfolgsprojekt Walk of Sport weiterführen – 2. Abschnitt langfristig vorbereiten Vorlage: BV/VIII/0311

Frau Franke erläutert die Vorlage. Vorab lobt sie die Präsentation auf der Landingpage der Vier-Tore-Stadt. Plan und Ziel der Vorlage sei es Neubrandenburg als Sportstadt sichtbarer machen. Die Fraktion wünscht sich im 2. Abschnitt die Weiterführung des Ehrenweges bis zum Sportgymnasium. Auch nach Verlegung aller Bronzeplatten müsste weitergedacht werden, indem nicht nur erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, sondern auch Trainer, Mannschaftserfolge und Sportgeschichte bedacht werden können. Im Ergebnis wird vorgeschlagen, dass der Oberbürgermeister zusammen mit dem Ausschuss für Schule und Sport, der Sportentwicklungsplanung und weiteren sportpolitischen Akteuren eine Konzeption zur Weiterführung des Walk of Sport bis zum Sportgymnasium erarbeiten lässt. Die Konzeption ist der Stadtvertretung bis zum 31.03.2028 vorzulegen.

Herr Schimank fragt nach, ob es sich um eine Fortführung oder doch um einen Neuanfang handelt. **Herr Ramp** signalisiert die Offenheit seitens der Stadt für Ehrung der Trainer. **Herr Maßmann** bringt an, bei einer Fortsetzung darauf zu achten, dass diese die eigentliche Intension der Ehrung der erfolgreichsten Athleten und Athletinnen nicht „verwässert“.

Herr Spittel lässt sich von Frau Franke den Sinn des Konzeptes erklären. **Ratsherr Albrecht** merkt an, dass bei der Entwicklung des Konzeptes der Ausschuss für Sport mehr mit eingebracht werden müsste. **Frau Skambraks** stellt fest, dass der Titel der Beschlussvorlage irritiert und möglicherweise geändert werden sollte. **Herr Spittel** stimmt zu und regt an, die Vorlage noch etwas zu konkretisieren. **Herr Biallas** äußert den Wunsch nach mehr Mitwirkung durch die Abteilung Kunst und Kultur. Zudem möchte er von der Verwaltung wissen, wann die Fertigstellung der digitalen Informationsstele am bereits etablierten Walk-of-Sportserfolgt. **Herr Ramp** informiert über den Sachstand der Errichtung in 2026 bzw. in 2027. Die notwendigen Haushaltsmittel für die Beschaffung der Stele seien vorhanden.

TOP 7 10 Jahre Partnerschaft für Demokratie in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Herr Remo Bock, verantwortlich für das Projekt Partnerschaft für Demokratie innerhalb der Stadtverwaltung, berichtet von der Veranstaltung zur Jahrfeier „10 Jahre Partnerschaft für Demokratie in Neubrandenburg“. Zudem führt er kurz aus, was die Partnerschaft für Demokratie möglich macht. Seit 10 Jahren fördert die Partnerschaft für Demokratie Projekte, die das friedliche Zusammenleben in der Stadt stärken. Vereine, Initiativen und engagierte Gruppen erhalten Unterstützung, um Ihre Ideen zu verwirklichen – praxisnah und mit Blick auf das, was gebraucht wird. Dabei geht es um Angebote für Kinder und Jugendliche, kulturelle Veranstaltungen oder Stadtteilstefen. Die Partnerschaft fördert gesellschaftliches Engagement und fungiert als Bindeglied zwischen Verwaltung und Stadtgesellschaft. Resümee nach zehn Jahren – die hohe Nachfrage, die zunehmende Vielfalt der Projekte und das stetig wachsende Netzwerk verdeutlichen die positive Entwicklung. Zehn Jahre in Zahlen und Fakten: rund 200 Projekte, Förderung von mehr als 60 Vereinen und Initiativen, fast 1,5 Mio. Euro Förderung aus Bundesmitteln eingeworben, Förderungen von wenigen Hundert bis zu mehreren Zehntausend Euro und jährlich rund 155.500,00 Euro Gesamtbudget.

Herr Schimank erkundigt sich, warum kein Stadtvertreter im empfehlenden Ausschuss vertreten ist.

Herr Bock erläutert, dass hierfür bisher keine Notwendigkeit gesehen wurde. **Herr Ramp** ergänzt, dass die Besetzung durch eine Wahl erfolgt sei. Für Oktober ist eine Evaluierung der Ausschussarbeit vorgesehen. **Herr Ramp** ergänzt zudem, dass die Protokolle öffentlich einsehbar sind und der Förderausschuss ausschließlich Empfehlungen ausspricht. Die Verwaltung als sachbearbeitende Stelle verfügt über ein Vetorecht. Er nimmt die von Herrn Schimank geäußerte Kritik auf und wird diese in der nächsten Sitzung vortragen.

TOP 8 Vorstellung der städtischen Kultureinrichtung Regionalbibliothek

Im Anschluss stellt die **Leiterin Frau Drews** die städtische Kultureinrichtung Regionalbibliothek vor. Sie bedankt sich für die Gelegenheit zur Vorstellung und gibt einen Überblick über die Entwicklung und Perspektiven der Bibliothek. Die Regionalbibliothek zählt derzeit 6.722 Nutzerinnen und Nutzer, darunter 2.250 Kinder. 4.440 Nutzer stammen aus der Stadt und 2.282 aus dem Umland. Im Berichtszeitraum wurden 1.237 Neuanmeldungen verzeichnet. Insgesamt besuchten rund 125.000 Personen die Bibliothek. Es fanden 363 Veranstaltungen mit insgesamt 6.166 Teilnehmenden statt, davon 158 Kinder. Zudem wurden 16 Ausstellungen in Vitrinen und Fenstern präsentiert. Die Bibliothek war an 296 Tagen geöffnet und erreichte 2.315 Öffnungsstunden sowie 5.826 Auskunftsstunden. Seit März 2026 wurde eine zusätzliche Stelle im Bereich der Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit besetzt. Der Medienbestand umfasst rund 97.200 Medieneinheiten. Die Zahl der Entleihungen lag bei etwa 230.000, jährlich kommen rund 11.000 neue Medien hinzu.

Frau Drews zeigt sich mit der Entwicklung des vergangenen Jahres sehr zufrieden. Zu den abgeschlossenen Sondersammlungen gehören u.a. die Sammlungen „Fritz Reuter“ und „Ernst Barlach“. Im vergangenen Jahr gingen über 3.000 Bestellungen ein. Im Rahmen des Konzeptes 2025 verfolgt die Regionalbibliothek eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung. Grundlage hierfür bilden Analysen, Befragungen sowie eine intensive Mitarbeiter*innen-Einbindung. Begegnungen, Austausch und Vernetzung stehen dabei im Mittelpunkt. Die gesetzten Ziele wurden überwiegend erreicht. Für die Stadt erfüllt die Bibliothek wichtige Aufgaben in den Bereichen Bildung, Leseförderung und gesellschaftliche Teilhabe. Auch die Teilnahme an Stadtteilstefen sowie öffentlichen Veranstaltungen und die Leihbar mit „XXL-Spielen“ stößt auf eine sehr positive Resonanz. Weitere Schwerpunkte bilden das regionale Gedächtnis der Annaliese-Wagner-Stiftung sowie die Zusammenarbeit mit dem Förderverein.

Mit Blick auf das Jahr 2026 sollen bewährte Angebote fortgeführt, das Selbstbild der Bibliothek weiterentwickelt und neue Herausforderungen aktiv gestaltet werden. Zu den größten Herausforderungen zählen die Technik, der Fachkräftemangel sowie bevorstehende Renteneintritte bei gleichzeitig fehlendem Nachwuchs. Hinzu kommen die geringe

Bekanntheit bibliothekarischer Berufe, begrenzte Gehaltsmöglichkeiten sowie neue Anforderungen durch den gesellschaftlichen Wandel.

Herr Biallas bedankt sich für die ausführliche Vorstellung.

Frau Seyferth erkundigt sich nach der Möglichkeit einer Fahrbibliothek. **Frau Drews** erklärt, dass ein solches Angebot derzeit nicht konkret geplant sei. Stattdessen würden andere Möglichkeiten der Präsenz in der Öffentlichkeit geprüft. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen und begrenzter Zeit könne dies derzeit jedoch nicht umgesetzt werden. Eine Fortsetzung der Stadtteilarbeit sei für das Jahr 2027 vorgesehen.

Auf Nachfrage von **Herrn Spittel** zum Thema Vandalismus berichtet **Frau Drews**, dass insbesondere Medien mit Inhalten zum queeren Leben betroffen sei. Die Absicherung durch einen Wachschatz habe sich bewährt. Zudem wurde durch Aushänge auf einen sorgsamen Umgang mit den Medien hingewiesen. Insgesamt sei die Zahl der Beschädigungen zurückgegangen

TOP 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

Herr Biallas stellt die Öffentlichkeit wieder her. Die nächste Sitzung findet am 15.09.2026 statt.

gez. Christoph Biallas
Ausschussvorsitzender/r

gez. Diana Erber
Protokollant/in